

*Medienmitteilung*

## **Patrick Odier zum neuen Präsidenten von Swiss Sustainable Finance (SSF) gewählt – Lancierung von Transparenz-Empfehlungen als Novum in der Schweizer Finanzlandschaft**

*Zürich, 23. Juni 2021*

**Swiss Sustainable Finance (SSF) steht neu unter dem Präsidium von Patrick Odier. Der für sein Nachhaltigkeitsengagement und seine Expertise bekannte Genfer Bankier wurde von den SSF-Mitgliedern im Rahmen der Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2021 in Bern als Nachfolger von Jean-Daniel Gerber gewählt, der nach sechs Amtsjahren planmässig zurücktritt. Am öffentlichen Jahresanlass lanciert SSF zudem Transparenz-Empfehlungen für nachhaltige Anlageprodukte – ein Novum in der Schweizer Finanzlandschaft und ein wichtiger vertrauensbildender Schritt.**

Zürich, 23. Juni 2021 – Swiss Sustainable Finance (SSF) steht neu unter dem Präsidium von Patrick Odier, der die Nachfolge von Jean-Daniel Gerber antritt. Seine Wahl an der Generalversammlung vom 22. Juni 2021 in Bern kommentierte der Senior Managing Partner von Lombard Odier wie folgt: «Ich freue mich sehr über mein neues Amt und danke den SSF-Mitgliedern für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Unsere Organisation ist im Zuge der Transformation des Schweizer Finanzplatzes hin zu einem weltweit führenden Standort für nachhaltige Finanzen ein gewichtiger Partner, der sehr erfolgreich als Brückenbauer und Beschleuniger zwischen den verschiedenen Branchenakteuren agiert. Diese Position will ich zusammen mit der operativen Leitung von SSF nutzen und Nachhaltigkeit im Schweizer Finanzplatz weiter verankern. Auf globaler Ebene gilt es die Führungsrolle der Schweiz in diesem Bereich zu festigen und die Herausforderungen im Hinblick auf den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft anzugehen.» In Hinblick auf das Ausscheiden von Jean-Daniel Gerber fügt er an: «Jean-Daniel Gerber gebührt unser grosser Dank, hat er doch SSF in den letzten sechs Jahren mit ausserordentlichem persönlichen Einsatz und Umsicht zu dem gemacht, was es heute ist: eine vielbeachtete und glaubwürdige Stimme in allen Fragen zu nachhaltigen Finanzen».

### **SSF lanciert Transparenz-Empfehlungen für Vermögensverwalter und Investoren**

Die Aufsichtsbehörden verschiedener Finanzplätze haben damit begonnen, höhere Transparenzanforderungen für ESG-bezogene Investments durchzusetzen, die unter anderem auf komplexen Taxonomien zur Wirtschaftstätigkeit und umfangreichen Angaben zur Verletzung von Umwelt- und Menschenrechtsstandards beruhen. Dennoch ist es sowohl für Vermögensverwalter als auch für Asset Owner schwierig, ein einfaches und konzises Berichterstattungssystem zu entwickeln, das die Vergleichbarkeit verschiedener Portfolios ermöglicht, da bisher keine einheitlichen Standards zu relevanten qualitativen Informationen oder quantitativen Key Performance Indicators (KPIs) existieren. Vor diesem Hintergrund hat SSF Transparenz-

Empfehlungen mit konkreten Elementen der Berichterstattung erstellt, welche die Beurteilung von ESG-Leistungen von Portfolios erlauben. Sabine Döbeli, CEO von SSF dazu: «Die Herausforderung für uns bestand darin, die Bedürfnisse der Asset Owner zu berücksichtigen, welche in der Praxis oftmals Daten verschiedener Anbieter kombinieren müssen und dabei die Umsetzbarkeit für Vermögensverwalter einzubeziehen. Ziel der neuen Transparenz-Empfehlungen ist die Festlegung von zentralen Datenpunkten, die einen konzisen Überblick über die ESG-Leistung eines Portfolios bieten, ohne dabei den Vermögensverwaltern unnötige Berichtspflichten aufzubürden».

### **Hochkarätige Paneldiskussion mit Branchenakteuren und NGOs**

Das Ziel des Bundesrates und der Verbände der Schweizer Finanzindustrie ist klar: Der Schweizer Finanzplatz soll ein führender Standort für nachhaltige Finanzen werden. Dabei herrscht bei Branchenakteuren und anderen Stakeholdern Konsens darüber, dass Transparenz ein elementarer Erfolgsfaktor ist. Das hat sich auch im Rahmen einer angeregten Paneldiskussion mit Antoinette Hunziker-Ebnetter (Forma Futura), Thomas Vellacott (WWF Switzerland), Stephan Nolan (FC4S) und Christoph Baumann (SIF) gezeigt. Die Gesprächsteilnehmer haben dabei die Notwendigkeit zu höheren Transparenz-Anforderungen bestätigt aber auch darauf hingewiesen, dass neue Methoden zur Messung der Wirkung auf die Realwirtschaft zu entwickeln sind. Selbst die Industrie anerkennt entsprechende Forderungen. So begrüßte Magali Anderson, Chief Sustainability and Innovation von LafargeHolcim Ltd. in ihrer Keynote Speech die Forderung nach mehr Transparenz auch auf Unternehmensebene ausdrücklich. Sie wies darauf hin, dass eine nachhaltige Geschäftsausrichtung auch für kohlenstoffintensive Unternehmen eine grosse Chance ist, ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell zu etablieren und damit Vertrauen auf der Investoreenseite aufzubauen.

#### **Kontakt:**

Sabine Döbeli, CEO Swiss Sustainable Finance

+41 44 515 60 52

[sabine.doebeli@sustainablefinance.ch](mailto:sabine.doebeli@sustainablefinance.ch)

[www.sustainablefinance.ch](http://www.sustainablefinance.ch)

#### **Weiterführende Informationen:**

> SSF Recommendations on Portfolio ESG Transparency (pdf-Datei)

([Englischer Bericht](#), [deutsche Zusammenfassung](#), [französische Zusammenfassung](#))

> [Newsletter SSF](#) monatlich

> [Twitter @SwissSustFin](#)

> [LinkedIn Swiss Sustainable Finance](#)

**Swiss Sustainable Finance (SSF)** stärkt die Positionierung der Schweiz als globaler Markt für nachhaltige Finanzen durch Information, Ausbildung und die Förderung von Wachstum. Die 2014 gegründete Organisation hat Vertretungen in Zürich, Genf und Lugano. Zurzeit vereint SSF rund 180 Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter Finanzdienstleister, Investoren, Universitäten und Hochschulen, Ämter und andere Organisationen. Die Übersicht der aktuellen Mitglieder und Netzwerkpartner von Swiss Sustainable Finance finden Sie [hier](#).